

Handreichung und Material zum Unterrichtsprojekt

Ich kann helfen!

Klasse:	1
Fach:	Sachunterricht
Thema:	Verhalten an einem Unfallort & Notruf
Umfang:	90 Minuten
Raum:	Klassenzimmer



erstellt von Kristina Hauck, Michaela Jenke und Laura Maria Kaiser
im Seminar "(Unterrichts-)Projekte Verkehr" im Sommersemester 2018



Inhalt

1 Einleitung	3
2 Bedingungsanalyse	3
3 Lernvoraussetzungen	4
4 Einordnung in den sächsischen Lehrplan	5
5 Lernziele	5
6 Verlaufsplanung	6
7 Geplante Durchführung	8
8 Reflexion der ersten Erprobung	11
9 Material	13
Quellen und Literatur	31



1 Einleitung

Anna und Paul sind gerade auf dem Weg zur Schule, als sie plötzlich sehen, wie auf der anderen Straßenseite eine ältere Frau mit ihrem Fahrrad stürzt- und nun? Die beiden sind sich unsicher, was zu tun ist. Ihnen ist sofort klar, dass sie ihr helfen wollen, aber sie wissen nicht wie. Im Fernsehen haben sie schon einmal gesehen, wie jemand in so einer Situation den Krankenwagen gerufen hat und das wollen sie nun auch tun. Aber welche Telefonnummer muss man denn wählen und was sagt man denn dann eigentlich?

Genau auf solche Situationen sollen die Kinder durch die geplante Stunde vorbereitet werden, indem sie sich intensiv mit dem Verhalten an einem Unfallort und dem Notruf auseinandersetzen. Da die Stunde für eine erste Klasse konzipiert ist, ist das zu vermittelnde Wissen auf Grundlagen beschränkt und soll dann in den nächsten Klassenstufen noch weiter ergänzt und vertieft werden.

2 Bedingungsanalyse

Die geplante Stunde umfasst 90 Minuten im Fach Sachunterricht und wurde für eine erste Klasse zum Schuljahresende konzipiert, ist aber durchaus auch in einer zweiten Klasse umsetzbar. Sie ist nicht als 90-minütiger Block geplant, sondern wird nach 45 Minuten pausiert und im Anschluss fortgesetzt. In unserem Fall befand sich zwischen den beiden Phasen die Hofpause. Erprobt wurde sie an einer städtischen Grundschule, sie ist aber genauso gut an einer ländlichen Schule durchführbar. Man benötigt für die Stunde nur den Klassenraum, wobei die Anordnung der Stühle und Tische keine Rolle spielt. In unserem Fall war sie klassisch frontal, sodass alle Kinder zu zweit an der Bank saßen und somit automatisch einen Partner für die Partnerarbeit hatten. Für die Durchführung stehen idealerweise drei Lehrpersonen zur Verfügung, um die Geschichte am Anfang und am Ende durchspielen zu können. Sie ist aber auch mit nur einer Lehrperson umsetzbar, indem dann die Geschichte nur vorgelesen oder von den Kindern nachgespielt wird. Die Klassenstärke betrug bei unserer Erprobung 26 Schülerinnen und Schüler, wobei dies keinen Einfluss auf die Durchführung der Stunde hat. Die Lehrperson sollte andernfalls nur die Gruppenstärke und -anzahl für die Gruppenarbeit anpassen.



3 Lernvoraussetzungen

Für eine möglichst reibungslose und erfolgreiche Durchführung sind folgende Lernvoraussetzungen für die geplante Unterrichtsstunde notwendig:

- entsprechende Lese- und Schreibkompetenz (Ende erste Klasse)
- Reflexionskompetenz über das Thema und die Stunde
- Kennen der Arbeit mit einem Forscherheft und Wertschätzung dieses Materials, dementsprechender Umgang damit
- Kennen und Anwenden der Klassen- und Gesprächsregeln während der gesamten Unterrichtsstunde
- Kennen der Regeln zur Partner-/Gruppenarbeit

Folgende Lernvoraussetzungen sind außerdem von Vorteil:

- Kennen von Möglichkeiten, Hilfe zu holen
- Wichtigkeit von Aussagen in Bezug auf den Notruf abschätzen können
- Kennen des grundlegenden Verhaltens an einem Unfallort
- Kennen der Notrufnummern 110 und 112
- bereits Besuch eines außerschulischen Partners zur Verkehrserziehung

In unserem Fall war das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler schon groß, da sie am Anfang des Schuljahres bereits Experten zum Thema Verkehrserziehung da hatten. Außerdem waren von zu Hause auch einige Dinge bekannt, wie zum Beispiel die Notrufnummern 110 und 112. Außerdem hatten sie in der Woche vor unserer Erprobung bereits eine Stunde zum Thema "Sehen und gesehen werden". Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler Dinge in Bezug auf die visuelle Wahrnehmung, die wichtig sind, um Unfälle zu vermeiden. Die Klasse war somit schon eingestimmt auf das Thema und wir konnten so überleiten, dass wir ausgehend von der letzten Sachunterrichtsstunde nun Situationen betrachten wollen, in denen doch Unfälle passiert sind.



4 Einordnung in den sächsischen Lehrplan

Die geplante Unterrichtsstunde mit dem Titel "Ich kann helfen!" beschäftigt sich mit dem Verhalten an einem Unfallort und dem Notruf. Sie kann deshalb im sächsischen Lehrplan des Faches Sachunterricht in Klasse 1/2 im Lernbereich 2 "Mein Körper und meine Gesundheit" verortet werden. Dort findet man den Lerninhalt "Kennen von Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen" (Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2004/2009, S.7), worunter empfohlen wird, die Rettungskette an einem Unfallort mit den Schülerinnen und Schülern zu betrachten. Dabei sollen sie Sofortmaßnahmen und Möglichkeiten der Ersthilfe kennenlernen, sowie einen Notruf absetzen können. Außerdem wird empfohlen, den Kindern zu vermitteln, wie sie selbst mit ihrem Handeln helfen können und wie man fremde Hilfe einbeziehen kann. Es soll somit sowohl Wissen zur Verkehrssicherheit vermittelt, als auch die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert werden. (vgl. Sächsisches Staatsministerium für Kultus 2004/2009, S.6f.)

5 Lernziele

Folgende Lernziele sollten bei der Durchführung des Projektes im Vordergrund stehen:

- **für den Bereich Wissenserwerb:**

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Einblick in Erste-Hilfe-Maßnahmen in Unfallsituationen.

- **für den Bereich Kompetenzerwerb:**

Die Schülerinnen und Schüler können einen Notruf absetzen.

- **für den Bereich Werteorientierung:**

Die Schülerinnen und Schüler beachten bei der Gruppenarbeit die Klassenregeln.



6 Verlaufsplanung

Stunde 1:

Dauer	Phase	Lehrertätigkeit	erwartetes Schülerverhalten	Sozialform	Material/Medien
5 Minuten	Einstieg und Begrüßung	Lehrkräfte stellen sich vor und begrüßen die Klasse. Fantasiereise / Rollenspiel: Unfall Unterlassene Hilfeleistung vs. Unsicherheit Lehrkräfte geben die Frage an die SuS weiter und benennen das Stundenthema.	- SuS begrüßen die Studentinnen -SuS passen aufmerksam auf, was passiert - SuS geben Hinweise, wie man helfen kann	Frontalunterricht	Fantasiegeschichte
15 Minuten	Regeln zum Helfen bei einem Unfall	Lehrkräfteteilen das Forscherheft aus Lehrkräfte erklären die erste Aufgabe Lehrkräfte leiten das Vergleichen der Beispiele an Überleitung: Wo kann ich Hilfe holen?	- SuS schreiben ihren Namen auf das Deckblatt - SuS lesen die Beispiele einzeln vor, beantworten diese selbständig und vergleichen dann im Plenum - Kinder sammeln Ideen und tragen diese in das Forscherheft ein - Kinder nennen und notieren die Notrufnummern	Unterrichtsgespräch	Forscherheft
25 Minuten	Notrufbausteine	- moderieren die Gruppenarbeit und das anschließende Unterrichtsgespräch zum Vergleich der Ergebnisse	-SuS sortieren die Notrufbausteine nach den Kategorien wichtig bzw. unwichtig - vergleichen im Plenum - arbeiten mit	Gruppenarbeit	Notrufbausteine, Tafel, Forscherheft
P A U S E					

Abkürzung:

SuS...Schülerinnen und Schüler



Stunde 2:

Dauer	Phase	Lehrtätigkeit	erwartetes Schülerverhalten	Sozialform	Material/Medien
15 Minuten	Erarbeitung W-Fragen	<ul style="list-style-type: none"> - besprechen die W-Fragen mithilfe der zugeordneten Beispiele - notieren die W-Fragen in die Hand an der Tafel 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten mit - notieren W-Fragen in ihr Forscherheft - schauen sich nächste Seite kurz an 	Unterrichtsgespräch	Notrufbausteine, Tafel, Forscherheft
20 Minuten	Rollenspiel Notruf	<ul style="list-style-type: none"> - teilen die Bildkarten aus 	<ul style="list-style-type: none"> - spielen Notruf anhand der Bilder nach - Partner kontrolliert mittels Checkliste - Selbstkontrolle (Rückseite Bildkarte) 	Partnerarbeit	Bildkarten, Forscherheft
5 Minuten	Notruf Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> - Überleitung zur Ausgangssituation 	<ul style="list-style-type: none"> - überlegen sich passenden Notruf - ein Kind führt Notruf durch, die anderen hören aufmerksam zu - Kontrolle mit Forscherheft 	Unterrichtsgespräch	Forscherheft
20 Minuten	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Reflexionsfragen - fordern einzelne SuS auf, ihre Meinung zu erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder ordnen sich räumlich entsprechend ihrer Meinung den Symbolen zu 	Unterrichtsgespräch	Symbole: Kreuz, Telefon, Auto

Abkürzung:

SuS...Schülerinnen und Schüler



7 Geplante Durchführung

Das Verkehrsprojekt umfasst zwei 45-minütige Unterrichtsphasen. Die erste Unterrichtsphase wird mit einer kleinen Fantasiereise eröffnet. In jener Geschichte sollen sich die Schülerinnen und Schüler vorstellen, dass sie einen Unfall beobachten, bei welchem ein Mädchen mit dem Fahrrad stürzt und nicht mehr aufstehen kann. Um die Vorstellungskraft der Lernenden zu unterstützen, werden die wesentlichen Teile der Geschichte von den Lehrkräften mittels eines Rollenspiels nachgespielt. Alternativ könnte dieser Prozess aber auch durch passende Bilder unterstützt werden. Eine Person verkörpert innerhalb der Fantasiereise die unterlassene Hilfeleistung. Eine andere möchte zwar helfen, weiß aber nicht wie. Diese Frage wird an die Kinder weitergegeben. Im Plenum werden, als erster Einstieg, Ideen zum richtigen Verhalten bei einem Unfall gesammelt. Erst jetzt benennt die Lehrperson das Thema der Einheit. Für diese Einstiegsphase sind fünf Minuten geplant.

Es schließt sich eine erste Erarbeitungsphase mit einer Dauer von 15 Minuten an. Die Klasse bekommt das Forscherheft ausgeteilt. Auf der ersten Seite werden verschiedene Verhaltensweisen während eines Unfalls beschrieben. Je ein Kind soll diese jeweils laut vorlesen. Anschließend entscheidet man gemeinsam im Plenum, welche Verhaltensweisen richtig und welche falsch sind. Wichtig ist dabei, mit den Kindern zusätzlich Erklärungen und Begründungen zu sammeln. In diesem Unterrichtsgespräch diskutiert man mit den Lernenden ebenfalls, wo man sich Hilfe holen kann. Die Vorschläge und Antworten der Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls im Forscherheft festgehalten. Weiterhin wird besprochen, welche verschiedenen Notrufnummern es gibt und wann welche zu nutzen ist. Auch dies wird im Forscherheft von den Kindern eingetragen. Der nötige Platz befindet sich dafür bereits auf der nächsten Seite, da die Klärung der Notrufnummern gleichzeitig eine geeignete Überleitung zur dritten Phase darstellt.

Nachdem die Regeln für das Verhalten während eines Unfalls geklärt wurden, geht es im weiteren Teil der Unterrichtsstunde um das Absetzen eines Notrufes. Im Mittelpunkt steht dabei, dass die Lernenden am Ende dieser Phase zwischen wichtigen und unwichtigen Fakten in Bezug auf einen Notruf unterscheiden können.



Ich kann helfen!

Für diese Arbeitsphase wurde eine Gruppenarbeit geplant. Als zeitlicher Rahmen wurden dafür 15 Minuten kalkuliert. Die Gruppenstärke beträgt bei unserer Erprobung vier Kinder pro Gruppe. Dies kann jedoch flexibel variiert werden. Jede Gruppe bekommt einen Umschlag ausgehändigt. In diesem befinden sich mehrere Notrufbausteine in Form von Wortgruppen bzw. Sätzen. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, diese genau durchzulesen und gemeinsam zu überlegen, welche Beispiele wichtig und welche unwichtig sind. Jeder Baustein soll dann der entsprechenden Kategorie zugeordnet werden.

Das gleiche Notrupuzzle sollte in größerer Ausführung für die Tafel vorhanden sein. Nach der Gruppenarbeit werden die Ergebnisse im Plenum verglichen. Dazu kommt jeweils ein Kind nach vorn und sortiert einen Notrufbaustein zu dem entsprechenden Begriff. Gemeinsam wird dabei auch geklärt, warum einzelne Angaben wichtig bzw. unwichtig sind. Für diese Phase sind weitere zehn Minuten eingeplant. Im Anschluss erfolgt eine Pause.

Die Zeit während der Pause kann dafür genutzt werden, um eine große Hand an die Tafel zu zeichnen. Die benannten Notrufbausteine spielen nämlich auch weiterhin noch eine Rolle. Jene, die zur Kategorie „wichtig“ zugeordnet wurden, werden in einem Unterrichtsgespräch noch einmal neu sortiert. Im Mittelpunkt stehen diesmal die fünf W-Fragen „Wer?“, „Wo?“, „Was?“, „Wie viele?“ und „Welche?“ sowie „Warten!“. Mittels der Notrufbausteine sollen diese Fragen erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei durch Impulsfragen der Lehrkräfte angeleitet. Während des Unterrichtsgesprächs vervollständigen die Lehrpersonen das Tafelbild. In die Finger der Hand werden die W-Fragen notiert, das „Warten“ findet in der Handfläche Platz. Die Textbeispiele werden entsprechend dazu geheftet. Die Lernenden übernehmen die W-Fragen in ihr Forscherheft. Auf einer weiteren Seite im Heft ist noch einmal zusammengefasst, was man bei dem Absetzen eines Notrufs sagen muss. Die Lehrkräfte weisen darauf hin. Insgesamt sind für diese Arbeitsphase 15 Minuten eingeplant.

Auch für das sich anschließende Rollenspiel stehen 15 Minuten zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei die Möglichkeit bekommen, sich einmal in eine Unfallsituation hineinzusetzen und das Absetzen eines Notrufs üben.



Ich kann helfen!

Diese Arbeitsphase erfolgt in Partnerarbeit. Pro Tisch erhalten die Lernenden jeweils zwei verschiedene Bildkarten. Auf diesen Bildkarten sind Unfallsituationen sichtbar, welche mit Playmobilfiguren nachgestellt wurden. Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, zu jeweils einer der beiden Situationen spielerisch einen Notruf abzusetzen. Dabei beginnt eines der beiden Kinder und spielt den Notruf durch. Der Partner oder die Partnerin soll ganz genau zuhören und in der Checkliste im Forscherheft ankreuzen, welche Fragen beantwortet wurden bzw. ob einzelne Teile vergessen wurden. Im Anschluss tauschen sich beide Partner aus. Auf der Rückseite der Bildkarten befindet sich die Lösung. Als letzter Schritt soll also noch einmal verglichen werden. Wurde alles Wichtige zu dem ersten Bild genannt, werden die Rollen getauscht und die zweite Bildkarte kommt mit einer neuen Situation ins Spiel.

Um ein richtiges Beispiel für einen Notruf mit der gesamten Klasse durchzuspielen, kommt man noch einmal auf die Fantasiereise zurück. Zu diesem Beispiel soll ein Kind wieder mittels des Rollenspiels den passenden Notruf absetzen. Alle anderen Lernenden kontrollieren dabei und haken in ihrer Checkliste ab. Gemeinsam wird dem Kind eine Rückmeldung gegeben. Das benannte Beispiel befindet sich im Forscherheft zum Nachlesen für die Kinder zusätzlich auf der letzten Seite. Für das Durchführen eines richtigen Beispiels wurden fünf Minuten eingeplant.

Die Unterrichtsstunden werden mit einer zehnminütigen Reflexion beendet. Es gibt dafür drei dem Thema angepasste Symbole. Das Kreuz steht für „Das hat mir gefallen.“ Das Telefon symbolisiert „Da habe ich noch Fragen.“ Die Unfallsituation mit den zwei Autos stellt dar: „Das hat mir gar nicht gefallen.“ Diese Symbole werden im Raum verteilt. Die Kinder sollen die Unterrichtseinheit und ihr Arbeiten bezüglich folgender Schwerpunkte reflektieren: dem Thema Erste Hilfe, dem Forscherheft und der Gruppenarbeit zum Notrupfpuzzle. Die Lehrpersonen stellen diesbezüglich Impulsfragen. Die Schülerinnen und Schüler ordnen sich räumlich den entsprechenden Symbolen zu und erklären anschließend kurz ihre Meinung.



8 Reflexion der ersten Erprobung

Der Fantasiegeschichte folgten die Lernenden aufmerksam, beteiligten sich im anschließenden Unterrichtsgespräch rege und brachten sich insgesamt – mit teilweise großem Vorwissen – in den Unterricht ein. Bei der darauffolgenden Aufgabe „Wie verhalte ich mich?“ , konnte festgestellt werden, dass die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse zum Teil zwar bereits sehr gut ausgeprägt ist, die Aufgabe allerdings dennoch viel zeitintensiver war, als zu Beginn angenommen. Um die Aufgabe etwas abzukürzen, wurde deshalb das Vorlesen der Beispielsätze von der Lehrkraft übernommen und die richtige Antwort von den Kindern gemeinsam genannt, was sehr gut funktionierte. In der an die Aufgabe anschließenden Gruppenarbeit zeigten die meisten Kindern ein korrektes Arbeitsverhalten und diskutierten in angemessener Lautstärke, jedoch gab es auch eine Gruppe, welche dieses Lernziel leider verfehlte, sodass hier leicht eingegriffen werden musste. Alternativ könnten die Kinder vor Arbeitsbeginn verschiedene Rollen zugeordnet bekommen, wie zum Beispiel "Lautstärkemanager", "Zeitmanager", "Vorleser", etc., sodass die Kinder sich innerhalb ihrer Gruppe disziplinieren und ein Eingreifen der Lehrperson an dieser Stelle nicht oder nur in Notfällen erforderlich ist. Wichtige von unwichtigen Informationen zu unterscheiden, fiel den meisten Kindern recht leicht, jedoch gab es auch Ausnahmen. Da es sich jedoch um eine Gruppenarbeit handelte, konnten die Kinder sich gegenseitig ihre Meinung darlegen und einigten sich meist problemlos nach kurzer Diskussion.

Auch bei der Benennung der „W-Fragen“ nach der Pause demonstrierten die Kinder ihr Vorwissen, sodass die Aufgabe zügig gemeinsam gelöst werden konnte. Die Übernahme der W-Fragen in das Forscherheft wurde schnell erledigt und die nachfolgende Seite im Forscherheft wurde anschließend neugierig angeschaut.

Die im Anschluss stattgefundene Partnerarbeit verlief problemlos. Die Kinder zeigten vorbildliches Verhalten, konnten die Aufgabe gut lösen und es konnte sichergestellt werden, dass alle Kinder einen Notruf absetzen können. Dies wurde auch in der letzten Phase unserer Stunde nochmals überprüft, indem aufgrund der fortgeschrittenen Zeit durch eine Lehrperson ein auf die Ausgangssituation zugeschnittener Notruf spielerisch abgesetzt wurde und die Kinder überprüften diesen mithilfe der Checkliste.



Ich kann helfen!

Leider schafften wir die geplante Reflexion aufgrund des Zeitverzuges nicht, sodass wir nach der Unterrichtsstunde einige Kinder der Klasse interviewten, um einen Eindruck vom Projekt aus Kindersicht zu bekommen. In diesem Gespräch äußerte der Großteil der Kinder, dass ihnen alles gefallen habe und sie sich „fit für eine echte Unfallsituation“ fühlen. Das Heft würden viele gerne immer zur Hand haben, um im Notfall noch einmal nachlesen zu können. Auf die Frage, ob sie sich denn überhaupt trauen würden, im Ernstfall einen Notruf abzusetzen, gab es unterschiedliche Antworten. Manche der Kinder stimmten sofort zu und hätten keine Angst davor, während andere lieber einen Erwachsenen um Hilfe fragen würden, welcher dann auch für sie den Notruf absetzt. Wären sie alleine mit einer verletzten Person, würde aber jedes der Kinder zum Telefon greifen, sofern sich eines in der Nähe befindet. Unsicherheit äußerten die Schülerinnen und Schüler nur noch bei der Frage, ab welcher Verletzung denn ein Krankenwagen überhaupt notwendig sei.

Sinnvoll wäre es deshalb, den Themenkomplex der Verkehrssicherheit durch weitere Stunden zu ergänzen. Dabei sollten die offenen Fragen der Kinder geklärt werden. Außerdem sollten sie von der Lehrperson dazu ermutigt werden, einen Notruf selbst abzusetzen, auch wenn sie sich unsicher sind. Die Fragehand sollte außerdem noch einige Male besprochen werden, sodass die Schülerinnen und Schüler sich auch ohne das Forscherheft sicher fühlen, welche Angaben sie bei einem Notruf äußern sollten.

Rückblickend kann gesagt werden, dass die Lernziele der Unterrichtsstunde von allen Kindern erreicht werden konnten. Allerdings stellte sich der zeitliche Rahmen als sehr knapp heraus, sodass es möglich wäre, das Projekt um weitere 45 Minuten zu verlängern. Somit bietet sich mehr Spielraum für eventuelle Verzögerungen oder aber zur Vertiefung einzelner Inhalte und eine ausgiebige Reflexion.



9 Material

Fantasiegeschichte (Einstieg)

Es ist Mittwoch, also ein ganz normaler Schultag. Es ist warm und die Sonne scheint. Bis zu den großen Sommerferien dauert es gar nicht mehr lange. Du bist auf dem Weg zur Schule. Du bist fast da, stehst schon vor dem Schulgebäude und denkst darüber nach, welche Stunden du heute hast. Zuerst steht Sachunterricht auf dem Stundenplan und dann...

Plötzlich beobachtest du etwas Schreckliches! Auf der anderen Straßenseite ist ein Mädchen mit ihrem Fahrrad hingefallen. Es sieht aus, als ob sie sich doll wehgetan hat, denn sie hält sich das Knie und verzieht ihr Gesicht. Dann siehst du, dass ihr Arm sogar blutet. Oh weia! Sie bleibt einfach auf dem Fußweg liegen, denn sie schafft es nicht, alleine wieder aufzustehen.

Du siehst, wie eine andere Frau kommt. Sie scheint es eilig zu haben, guckt die Verletzte zwar an, aber geht einfach schnell an ihr vorbei. Das kannst du gar nicht verstehen! Dem Mädchen auf dem Boden geht es nicht gut, man muss ihr doch helfen!

In diesem Moment kommt eine weitere Fußgängerin vorbei. Die junge Frau bleibt sofort stehen und kniet sich zu dem verletzten Mädchen hinunter. Sie würde ihr gerne helfen, doch weiß absolut nicht wie.

Du fängst an, nachzudenken. Dass du der verletzten Frau helfen musst, ist ja glasklar. Aber wie macht man das am besten?

(Quelle: eigene Erstellung)



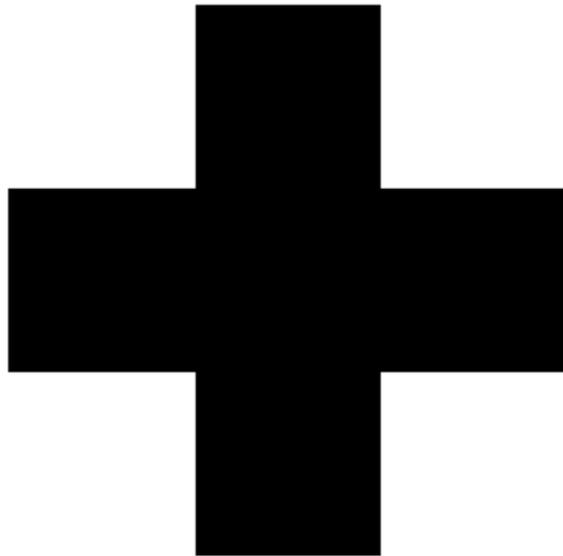
Ich kann helfen!

Forscherheft (Format: A5)

(Quelle: eigene Erstellung)

Deckblatt

Name: _____



Ich kann helfen!



Seite 1

Ein Mädchen an unserer Schule ist gestürzt.

Wie verhalte ich mich?

VERHALTEN	RICHTIG	FALSCH
Ich gehe einfach weiter und kümmere mich nicht um das Mädchen.		
Ich bleibe ruhig.		
Ich spreche langsam und deutlich mit dem Mädchen.		
Ich versuche, dem Mädchen alleine zu helfen, obwohl ich es nicht kann.		
Ich bin unaufmerksam und interessiere mich mehr für andere Sachen als für das Mädchen.		
Ich beruhige das Mädchen.		
Ich informiere einen Erwachsenen.		
Ich gehe zu dem Mädchen und frage, ob es Hilfe benötigt.		
Ich mache Fotos oder ein Video von dem Unfall.		
Ich bin aufgeregt. Ich spreche schnell und undeutlich.		
Ich mache der Person Angst.		
Ich bin aufmerksam und halte Blickkontakt mit dem Mädchen.		
Ich hole mir Hilfe von Erwachsenen.		

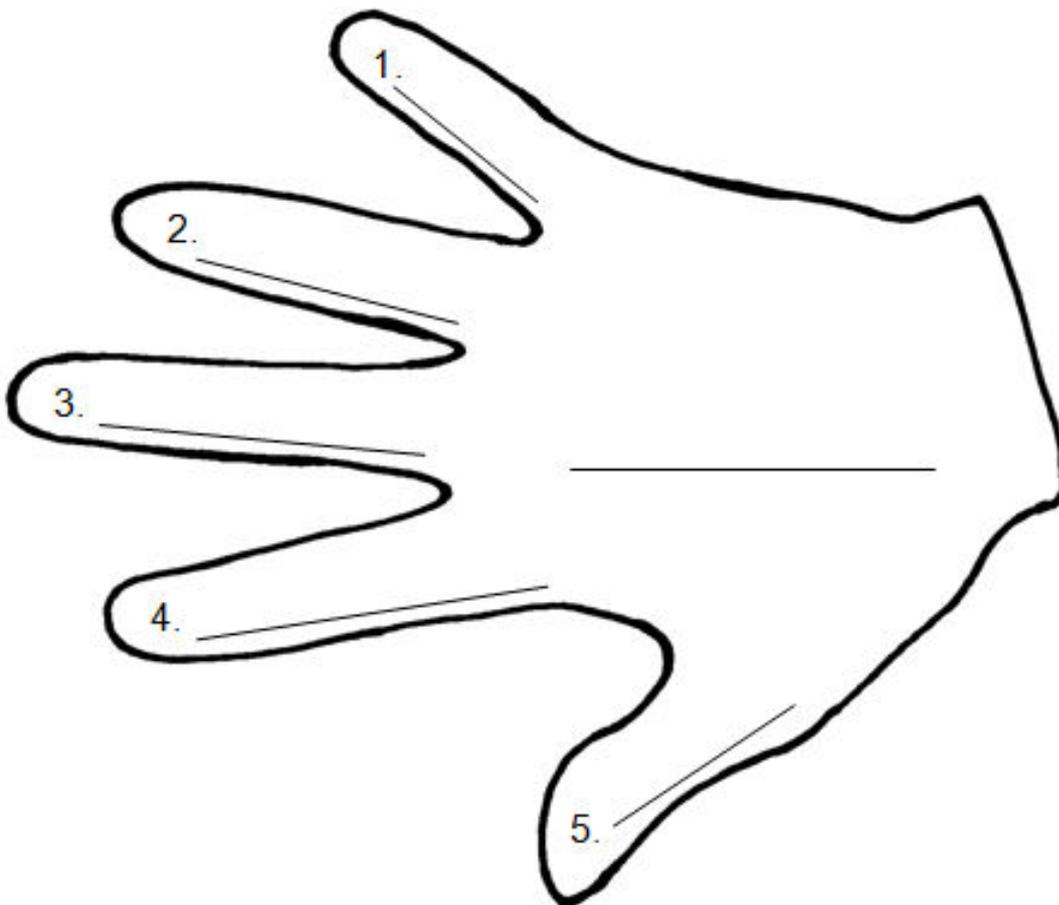
Wo kann ich Hilfe holen?



Der Notruf

 _____ → _____

 _____ → _____





Was genau muss ich sagen?

WER ruft an?

- ✓ meinen vollständigen Namen

WO ist es passiert?

- ✓ Ort, Stadtteil, Straße, Hausnummer
- ✓ wenn ich das nicht genau weiß: auffällige Gebäude, Haltestellen, ...

WAS ist passiert?

- ✓ kurz beschreiben, zum Beispiel Feuer, Verkehrsunfall, Sturz, ...

WIE VIELE Verletzte sind es?

- ✓ Anzahl der Verletzten
- ✓ bei großen Unfällen: schätzen

WELCHE Verletzungen sind es?

- ✓ Verletzungen, die ich sehe
- ✓ Schmerzen, die der Verletzte beschreibt

dann: WARTEN!

- ✓ Ich bleibe am Telefon und warte, ob die Leitstelle noch Fragen hat!



Meine Notruf – Checkliste

WER ruft an?			
WO ist es passiert?			
WAS ist passiert?			
WIE VIELE Verletzte gibt es?			
WELCHE Verletzungen sind es?			
WARTEN auf Rückfragen.			



Der richtige Notruf – ein Beispiel

WER ruft an?

Hier ist (dein Name).

WO ist es passiert?

Der Unfall ist an der Mustergrundschule in Musterstadt (in der Musterstraße 1) passiert.

WAS ist passiert?

Ein Mädchen ist an unserer Schule mit dem Fahrrad gestürzt.

WIE VIELE Verletzte gibt es?

Es ist ein Mädchen verletzt.

WELCHE Verletzungen gibt es?

Sie blutet am Arm.

WARTEN auf Rückfragen.



Erwartungsbild Seite 1

Ein Mädchen an unserer Schule ist gestürzt.

Wie verhalte ich mich?

VERHALTEN	RICHTIG	FALSCH
Ich gehe einfach weiter und kümmere mich nicht um das Mädchen.		X
Ich bleibe ruhig.	X	
Ich spreche langsam und deutlich mit dem Mädchen.	X	
Ich versuche, dem Mädchen alleine zu helfen, obwohl ich es nicht kann.		X
Ich bin unaufmerksam und interessiere mich mehr für andere Sachen als für das Mädchen.		X
Ich beruhige das Mädchen.	X	
Ich informiere einen Erwachsenen.	X	
Ich gehe zu dem Mädchen und frage, ob es Hilfe benötigt.	X	
Ich mache Fotos oder ein Video von dem Unfall.		X
Ich bin aufgeregt. Ich spreche schnell und undeutlich.		X
Ich mache der Person Angst.		X
Ich bin aufmerksam und halte Blickkontakt mit dem Mädchen.	X	
Ich hole mir Hilfe von Erwachsenen.	X	

Wo kann ich Hilfe holen?

nächster Laden, andere Fußgänger,
bei Nachbarn klingeln, Notruf absetzen



Hier ist Max Müller.

Ich spiele gern Fußball.

Ich habe am 4. Mai Geburtstag.

Musterstraße 1

kleines rotes Auto

Es hat ganz laut gequietscht.

zwei Autos zusammengefahren

zwei Erwachsene verletzt



mit dem Fahrrad gestürzt

blutet sehr stark

Am Fahrrad sind viele Kratzer.

An der Bushaltestelle
Musterstraße.

Er sagt, dass ihm schlecht ist.

Außer ihm ist niemand verletzt.

Wenn ich alles gesagt habe,
lege ich sofort auf.



Ich kann helfen!

unwichtig

Ich spiele gern Fußball.

Wenn ich alles gesagt habe,
lege ich sofort auf.

kleines rotes Auto

wichtig

Hier ist Max Müller.
blutet sehr stark

Er sagt, dass ihm schlecht ist.
Außer ihm ist niemand verletzt.
mit dem Fahrrad gestürzt

An der Busstraße
Es hat Fahrradtestelle
zwei Erwachsene verletzt
zwei Autos zusammengedrückt
Ich habe am 4. Mai einen Kratzer.
Am Fahrrad sind viele Kratzer.



Notrufbausteine-Erwartungsbild nach dem Vergleich

(an der Tafel)

wichtig

- Hier ist Max Müller.
- mit dem Fahrrad gestürzt
- zwei Erwachsene verletzt
- blutet sehr stark
- zwei Autos zusammengefahren
- Er sagt, dass ihm schlecht ist.
- Musterstraße 1
- An der Bushaltestelle Musterstraße.
- Außer ihm ist niemand verletzt.

unwichtig

- Ich spiele gern Fußball.
- Es hat ganz laut gequietscht.
- Wenn ich alles gesagt habe, lege ich sofort auf.
- Ich habe am 4. Mai Geburtstag.
- Am Fahrrad sind viele Kratzer.
- kleines rotes Auto



Sortierung um Hand

Hier ist Max Müller.

An der Bushaltestelle Musterstraße.
Musterstraße 1

zwei Autos zusammengefahren
mit dem Fahrrad gestürzt

zwei Erwachsene verletzt
Außer ihm ist niemand verletzt.

blutet sehr stark
Er sagt, dass ihm schlecht ist.

nach der Erarbeitung:

Hier ist Max Müller.

An der Bushaltestelle Musterstraße.
Musterstraße 1

zwei Autos zusammengefahren
mit dem Fahrrad gestürzt

zwei Erwachsene verletzt
Außer ihm ist niemand verletzt.

blutet sehr stark
Er sagt, dass ihm schlecht ist.

WER?

WO?

WAS?

WIE VIELE?

WELCHE?

WARTEN!



Erwartungsbild Seite 2

Der Notruf

 110 → Polizei

 112 → Krankenwagen, Feuerwehr

1. WER?

2. WO?

3. WAS?

4. WIE VIELE?

5. WELCHE?

WARTEN!



Bildkarte Partner 1

(Quelle: eigene Erstellung)

Vorderseite:



Rückseite:

Einen Notruf absetzen

 110

- LÖSUNG -

 112

WER ruft an?

Hier ist(dein Name).

WO ist es passiert?

Der Unfall ist am Spielplatz am Waldrand in Dresden passiert.

WAS ist passiert?

Ein Junge ist mit seinem Skateboard hingefallen und kann nicht mehr aufstehen.

WIE VIELE Verletzte gibt es? Ein Junge ist verletzt.

WELCHE Verletzungen gibt es? ???

WARTEN auf Rückfragen.



Bildkarte Partner 2

(Quelle: eigene Erstellung)

Vorderseite:



Rückseite:

Einen Notruf absetzen

 110

- LÖSUNG -

 112

WER ruft an?

Hier ist (dein Name).

WO ist es passiert?

Der Unfall ist am Waldweg passiert.

WAS ist passiert?

Ein Erwachsener und ein Kind waren mit dem Fahrrad unterwegs und wurden von einem Auto angefahren.

WIE VIELE Verletzte gibt es?

Es sind zwei Personen verletzt.

WELCHE Verletzungen gibt es?

???

WARTEN auf Rückfragen.



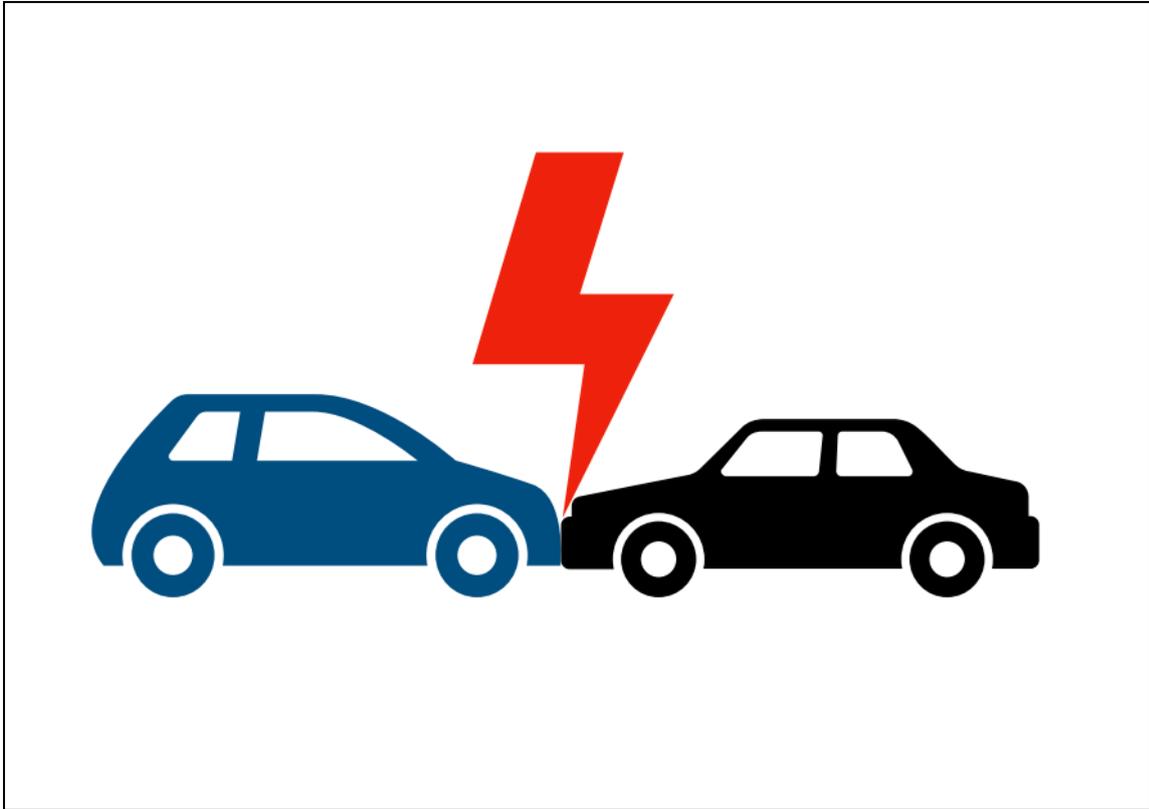
Reflexionssymbole (Format A4)

(Quelle: eigene Erstellung, Word-Grafiken)





Ich kann helfen!





Quellen und Literatur

Curriculum:

**Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.) (2004/2009):
Lehrplan Grundschule. Sachunterricht, Dresden.**

Bild auf jeder Seite:

https://cdn.pixabay.com/photo/2015/10/28/16/45/doctor-1010903_960_720.jpg - Download vom 01.07.2018